

PROFILL

die Spur im
Alltag



die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 160 / Sonntag, 8. Januar 2017 / 2 Seiten

Ignatianische Haltung: Die Tugend Großherzigkeit

Zur Einstimmung lade ich dich ein über das Wort Großherzigkeit nachzudenken, das Wort ganz im Sinne von Ignatius zu verkosten

Was fällt dir bei diesem Wort ein?

Welche Gedanken kommen dir?

Wann verwendest du dieses Wort in deinem Alltag?

Kommt es überhaupt vor?

.....

Mk 12, 41-44

Das Opfer der Witwe

⁴¹Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. ⁴²Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. ⁴³Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. ⁴⁴Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Nun lese die folgenden Texte und verweile bei dem Text, der dich anspricht.

1. Text

In der Fußgängerzone: Ein Kind ist mit seiner Mutter unterwegs und sieht einen Bettler. Im Vorbeigehen höre ich, wie das Kind sagt: „Mama, darf ich ihm etwas von meinem Taschengeld geben?“ Und es geht hin und legt eine Münze in die Dose vor dem Bettler.

Großherzigkeit ist die Tugend des Schenkens, ist die freiwillige Hergabe von etwas, was mir gehört, was ich anderen gebe, ohne dass die anderen ein Recht darauf hätten. Ein Recht darauf haben – das wäre Gerechtigkeit. Großherzig sein heißt, „einfach so“ zu handeln, sich frei zu wissen, gut handeln zu können, und diese Freiheit zu wollen und in die Tat umzusetzen.

Wenn jemand für Misereor eine großzügige Spende gibt, ist er dazu nicht verpflichtet, aber seine Freigebigkeit zeigt seine innere Haltung: Er lässt sich von der Not der anderen berühren und handelt aus diesem Impuls. Er kann etwas geben, und er tut es auch.

Descartes schreibt: „Jene, die auf diese Weise großherzig sind, verspüren die natürliche Neigung, Großes zu tun (...) Und weil sie nichts für so hoch halten, als den anderen Menschen Gutes zu tun und den Eigennutz zu verachten, sind sie infolgedessen vollkommen höflich, freundlich und hilfsbereit zu jedermann. Und gleichzeitig sind sie ganz und gar Herr ihrer Leidenschaften, insonderheit der Begierden, der Eifersucht, des Neids“. Das klingt vielleicht ein wenig hoch und lässt an einen „Gutmenschen“ denken, der in der Härte der Realität nicht ganz zu Hause ist. Aber es ist doch etwas Wahres und Schönes in dieser Beschreibung. Großherzigkeit ist das Gegenteil von Egoismus, von Kleinlichkeit, von „Kniepigkeit“, wie der Volksmund sagt. Der großzügige Mensch ist nicht besessen von der Angst um sein kleines Ego.

In der Großherzigkeit kommt es nicht auf die Größe der Gabe, sondern auf das Herz an. Der Evangelist Markus erzählt uns eine kleine Begebenheit. Jesus steht vor dem Tempel und sieht, wie viele Reiche kommen und Geld in den Opferkasten werfen. Es kommt auch eine arme Witwe und wirft zwei kleine Münzen hinein. Jesus kommentiert: „Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten getan als alle anderen“. (Mk 12,44)

Fordern kann man die Großherzigkeit nicht. Gerechtigkeit kann ich fordern. Und es wäre viel, wenn es in der Welt gerecht oder gerechter zuginge. Großherzigkeit mag, gesellschaftlich gesehen, weniger notwendig sein als die Gerechtigkeit, aber ohne Großherzigkeit ist die Welt ärmer, das Leben trauriger, das Miteinander enger, die Stimmung bedrückter, der Markt raffgieriger, das Kalkulieren widerlicher. Mit Großherzigkeit lebt es sich menschlicher.

Tugend kommt von „taugen“ im Sinne einer allgemeinen Tauglichkeit. Darunter versteht man eine Fähigkeit und eine innere Haltung, das Gute leicht und mit Freude zu tun.

Erstveröffentlichung, Zeitschrift „Franziskaner“ Winter 2009

2. Text

Unter den Tugenden, die sich zur Tapferkeit gesellen, ist als erstes die Großherzigkeit zu nennen, das bedeutet: großes Herz, weite Seele, für viele offen. Die Großherzigkeit bewirkt, dass wir aus uns heraustreten und uns zum Wohl aller für das Große und Wertvolle bereitstellen. Wer diese Tugend besitzt, kennt die Enge der Kleinkarietheit und des egoistischen Kalküls nicht, denn er stellt seine Kraft vorbehaltlos in den Dienst einer Sache, die sich lohnt.

Die Textauszüge entstammen dem Buch *Die Tugenden - Werte zum Leben* von Pia Bühler.

3. Text

Großherzigkeit / „den Seelen helfen“ – Begleiten, Lieben und Dienen in Demut / Kontemplation im Tun –

Gebet zur Großherzigkeit

Herr Jesus Christus,
Gib uns ein großes Herz, das fähig ist,
Vertrauen zu schenken
und Vertrauen zu erwecken!

Gib uns ein großes Herz,
das alle Menschen und Völker liebt
und ihnen zu deiner Liebe,
zu deiner Freude,
zu deiner Freiheit hilft!

Gib uns ein großes Herz,
das die Zeichen der Zeit wahrnimmt
und prophetisch auslegt!

Gib deiner ganzen Kirche ein großes Herz,
dass sie anziehend für die ganze Welt wirkt!

Gib uns ein großes Herz,
das wagemutig ist,
wenn es gilt, sich für dein Evangelium
und für die Menschen einzutreten!

Gib uns ein großes Herz,
dass keine Enge kennt
und allem Guten, Schönen, Wahren und
Edlen
offensteht!

P. Josef Garcia Cascales

| | | | |
|------------------|---|--|--|
| Termine | Abendgebet Mittwoch 18.01.2017 19.00 Uhr Liebfrauenkapelle | „Mit Pater Philipp in Raustetten“ Samstag, 4. Februar 2017 18:00 Uhr Vespertagesdienst Blasiuskapelle Raustetten anschl. Lichterprozession zur Ölbergkapelle, anschl. Einkehr | Todestag von Pater Philipp Jeningen SJ Mittwoch, 8. Februar 2017 18:00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Vitus anschließend Einkehr |
| Impressum | PROFIL erscheint monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 160 wurde von Ursula Krämer erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535, www.action-spurensuche.de. Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort „action spurensuche“ VR-Bank Ellwangen IBAN: DE83614910100201127008; Kreissparkasse Ostalbkreis IBAN: DE73614500500110621836 | | |